

Newsletter Archivberatung

Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

NOVEMBER 2026

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

Willkommen im Herbst. Unser Newsletter fügt sich entsprechend bunt in die Jahreszeit ein.

Für Sie haben wir nach Fortildungen und anderen Veranstaltungen geforscht, die in diesem Jahr noch angeboten werden und nicht verpasst werden sollten. Außerdem hält der Newsletter schon erste Informationen für das nächste Jahr bereit.
Und selbstverständlich haben wir uns wieder in der Archivwelt umgeschaut und nach besonderen Ereignissen recherchiert. Das alles wartet darauf, von Ihnen gelesen zu werden. Wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Landesfachstelle

In dieser Ausgabe

Aus der Landesfachstelle
Aus der Fachhochschule
Aus den Archiven ...
Kolleg*innen verabschieden sich
Terminempfehlungen



Foto: Entdeckt in Brandenburg an der Havel

Aus der Landesfachstelle

Austauschforen und Fortbildungen im November und Dezember 2026

Termine der offenen Online-Archivsprechstunde (jeweils von 14 bis 15 Uhr per ZOOM)
11. November und 2. Dezember 2026

Workshop
Schwierige Gesprächssituationen gut meistern: Kommunikation mit unseren Besucher*innen
Termin (virtuell): 4. November 2026, 10 bis 12 Uhr
Eine Veranstaltung, die an Aktualität nicht verliert. Denn nicht immer ist es einfach, die Erwartungen unserer Benutzer*innen zu erfüllen. In der Benutzungsberatung ist neben soliden Fachkenntnissen immer auch Kommunikationsgeschick eine Grundvoraussetzung, um die Serviceleistungen qualitativ hochwertig erbringen zu können. Dabei geht es auch um die mentale Gesundheit unserer Mittarbeitenden in den Benutzungsbereichen, die mögliche “Unzufriedenheiten” seitens der Benutzenden nicht persönlich nehmen, sondern kompetent und souverän lenken sollten. Und genau darum wird es in der Veranstaltung gehen:
Wie gehen wir mit schwierigen Situationen um, oder noch besser, wie lassen sich diese vermeiden?
Fühlen Sie sich herzlich eingeladen.

Referentin: Karin Pritzel, Geschäftsführerin Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V.
Der Zugangs-Link wurde bereits verschickt.

Tagung der Kreisarchive und Archive der kreisfreien Städte
Termin (virtuell): 2. Dezember 2026, 13 bis 16 Uhr
Die Kolleginnen und Kollegen erhalten demnächst eine gesonderte Einladung.
Die Themen: “Übernahme und Bewertung von Patientenakten” sowie
"Zugang zu Archivgut heute und morgen: Erschließung – Bereitstellung – Benutzung" werden im Rahmen dieser Tagung einen Schwerpunkt bilden.

Fortbildung “Willkommen in der Digitalen Welt” (virtuell)
Zum Abschluss unserer Fortbildungsreihe „Willkommen in der digitalen Welt“ für dieses Jahr laden wir zu einem gemeinsamen Jahresrückblick ein. Wir lassen die Entwicklungen der digitalen Archivierung im Jahr 2026 Revue passieren und stellen wichtige Veröffentlichungen und Neuigkeiten für die archivische Praxis vor. Darüber hinaus werden aktuelle Informationen zur DAN-Magazinpartnerschaft gegeben. Mehrere Brandenburger Kommunen haben sich bereits für eine DAN-Mitgliedschaft entschieden, um diese Möglichkeit der digitalen Archivierung im Verbund gemeinsam umzusetzen.
Termin: 9. Dezember 2026, 10:00 bis ca. 11:30 Uhr
Videokonferenz: https://blha.video.brandenburg.de/join/9s7ufl1k3PG6Zidh38zL

Die Fortbildungsreihe soll 2027 fortgeführt werden. Geplant sind Veranstaltungen zum digitalen Records Management und zur digitalen Archivierung. Welche Themen sind weiterhin gewünscht? Anregungen, Ideen und Wünsche nimmt die LFS Archivberatung gerne per E-Mail entgegen: sabine.stropp@fh-potsdam.de

Aus der Fachhochschule Potsdam

Recherchiert und zusammengestellt von Julia Brix (LFS)



Fachhochschule Potsdam ist „Gleichstellungsstarke Hochschule”

Im Zuge des Professorinnenprogramms 2030 und der Veranstaltung „Cheers – Willkommen und Abschied“ wurde die FH Potsdam mit dem Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ ausgezeichnet. Mit der Ehrung wird die Gleichstellung von Frauen und Männern an Hochschulen gefördert. Die FHP ist damit eine von bundesweit 39 ausgezeichneten Hochschulen.
Weitere Informationen hier.



© Lina Müller

Fachhochschule Potsdam macht Umweltschutz zur verbindlichen Aufgabe

Mit der Aufnahme in das europäische EMAS-Register verankert die Hochschule den Umweltschutz systematisch in den Hochschulbetrieb. Dazu erfasst sie ihre Umweltwirkungen, setzt sich Umweltziele und überprüft regelmäßig deren Umsetzung. Die Urkunde wurde der FHP von der Industrie- und Handelskammer Potsdam übergeben.
Weitere Informationen hier.

FH Potsdam stärkt Zusammenarbeit mit Partnern aus Kenia und Europa

Studierende und Lehrende aus Kenia, der Türkei, Österreich und Deutschland beschäftigten sich mit der Frage, wie Hochschullehre international und interdisziplinär gestaltet werden kann, damit Studierende ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen verantwortungsvoll angehen können. Dazu fanden sie sich vom 5. bis 8. Oktober 2026 im Rahmen des Projekts International Perspectives on Education for Sustainable Development an der Fachhochschule Potsdam zusammen.
Weitere Informationen hier.



© Andrea Vollmer

Fachhochschule Potsdam beim Europäischen Tag der Restaurierung

Am 18. Oktober präsentierte die FHP mit dem FHP Mobil vor dem Bode-Museum den Studiengang Konservierung und Restaurierung. Dabei boten historische Handwerkstechniken, aktuelle Forschungsprojekte und persönliche Studienberatung Einblicke in das vielseitige Berufsfeld.
Weitere Informationen hier.

Das Netzwerk „Klima und Nachhaltigkeit Prignitz“ entwickelt seine Vision

Teilnehmende des zweiten Netzwerktreffens „Klima und Nachhaltigkeit Prignitz“ trafen sich im Transferort Wittenberge. Sie tauschten sich darüber aus, was sie in der Prignitz bewegen möchten. Besonders beschäftigten sie sich mit den Fragen, wie Nachhaltigkeit in der Prignitz mehr Sichtbarkeit und politischen Einfluss gewinnen kann, was Menschen und Initiativen gemeinsam erreichen können und welche Rolle das Netzwerk Klima und Nachhaltigkeit Prignitz dabei spielen soll.
Weitere Informationen hier.

Aus den Archiven und darüber hinaus

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA)

Zeugnisse der NS-Justiz für die Zukunft bewahren
vom 13.10.2026
Das BLHA erhält Fördermittel für die Erhaltung von Zeugnissen der politisierten Strafverfolgung in der NS-Zeit. Der ehemalige Bundeskanzler Olaf Scholz hat dem Archiv zur Förderung gratuliert und sich bei einem Rundgang durch die Werkstätten des BLHA im Oktober über die Arbeiten zur Sicherung der rund 29.000 historischen Akten des NS-Sondergerichts Berlin informiert. Das BLHA wird in den kommenden Jahren die Akten des NS-Sondergerichts Berlin konservieren und digitalisieren, um sie im Internet der Öffentlichkeit zur Einsicht präsentieren zu können.
Weitere Informationen hier.

Newsletter des Landeshauptarchivs
Oktober 2026
Das BLHA wird vierteljährlich einen Newsletter herausgeben, der über Angebote, Veranstaltungen, Projekte und Veröffentlichungen des Landeshauptarchivs informiert.
Abbonieren des Newsletters ist hier möglich.

Notfallverbund Potsdam

15. Oktober 2026
Gemeinsam kulturelles Erbe schützen: Potsdamer Kultureinrichtungen gründen einen Notfallverbund. Um Kulturgut vor dem Verlust durch Katastrophen zu schützen, schließen sich 13 Potsdamer Kulturguteinrichtungen zu einem Notfallverbund zusammen. Mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Notfallvereinbarung auf dem Alten Markt in Potsdam am 15. Oktober 2026 sichern die Partner den Aufbau eines gemeinsamen Notfallverbundes. Folgende Archive sind dabei:

- Brandenburgisches Landeshauptarchiv
- Deutsches Rundfunkarchiv
- Stadtarchiv Potsdam
- Theodor-Fontane-Archiv
- Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg mit ihrem Archiv

Zum Presseartikel hier.



Foto: BLHA

Aus den Archiven und darüber hinaus

SiLK GbR

Oktober 2026

Die Förderung von SiLK - SicherheitsLeitfaden Kulturgut für die Grundsatzarbeit im Kulturgutschutz durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) endete im März 2026. Bereits 2022 wurde die SiLK GbR gegründet, die Dienstleistungen im und für den Kulturgutschutz anbietet. Seit Juli 2026 besteht eine Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) in Potsdam.
Die bisher von SiLK geleistete Arbeit für den Kulturgutschutz wird aufrechterhalten:
www.silk-tool.de,
https://silk-project.de,
https://notfallverbund.de

Kreisarchiv Potsdam-Mittelmark

Digitalisierung von Meliorationsplänen und -akten
16. Oktober 2026

Das Kreisarchiv Potsdam-Mittelmark verwahrt Meliorationsakten der Altkreise Belzig, Potsdam-Land und Brandenburg-Land. Die Maßnahmen der Melioration waren zu DDR-Zeiten von großer Bedeutung, um die Ernteerträge zu steigern und die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu sichern. In Zeiten des Klimawandels gewinnt die Renaturierung trockengelegter Flächen an Relevanz. Die Meliorationsunterlagen werden nunmehr für diese Fragen benötigt.
Im August 2026 wurden in einem Gemeinschaftsprojekt des Kreisarchivs Potsdam-Mittelmark, des Landesamtes für Umwelt und des Wasser- und Bodenverbandes „Plane-Buckau“ mehrere hundert Meliorationspläne und zugehörende Dokumente digitalisiert. In einem nächsten Schritt werden, wie Kreisarchivar Stefan Paul bekanntgab, die Unterlagen georeferenziert und über ein Geoinformationssystem öffentlich verfügbar gemacht. Damit wird es möglich, die alten Drainagesysteme ausfindig zu machen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um der Trockenheit entgegenzuwirken.
Auch in anderen Kreisarchiven in Brandenburg sind sicherlich Unterlagen zur Melioration vorhanden. Es kann nicht schaden, sich über das Thema auszutauschen.



Foto: Kreisarchiv Potsdam-Mittelmark

Aus den Archiven und darüber hinaus

Stadtarchiv Zehdenick
Bei der Verwaltungsrallye dabei
Ein Bericht von Ute Raabe
“Am 30. Oktober 2026 fand in der Stadtverwaltung Zehdenick bereits zum dritten Mal die Verwaltungs-rallye unter dem Motto „Heute wirst du zum Verwaltungs-Detektiv!“ statt. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Erstmals beteiligte sich auch das Stadtarchiv an der Entdeckungstour durch die Stadtverwaltung.
Rund 60 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 aller kommunalen Grundschulen der Stadt machten sich auf den Weg, um das Stadtarchiv zu erkunden und einen Einblick in die Arbeit hinter den Kulissen zu erhalten.


Innungslade des Bäckergewerks. Foto: Stadt Zehdenick

Ausgestattet mit einem Begleitheft und kniffligen Fragen kamen die neun Gruppen nacheinander ins Archiv, wo sie Informationen rund um historische Dokumente und die Aufgaben eines Archivs erwarteten. Was wird eigentlich in einem Archiv aufbewahrt? Wie nennt man die Menschen, die dort arbeiten? Seit welchem Jahr sind Akten überliefert und wie alt ist das älteste Schriftstück im Archiv? Diesen und weiteren Fragen gingen die jungen Verwaltungs-Detektive auf den Grund. Anschaulich wurde es bei der Vorstellung einer historischen Innungslade des Bäckergewerks. Anhand dieses besonderen Objekts erfuhren die Kinder, wie wichtige Unterlagen früher aufbewahrt wurden und wie die heutige Lagerung in einem funktional ausgestatteten Magazinraum aussieht. Für besonders große Begeisterung sorgten die fahrbaren Archivregale, die die Kinder sogar selbst bewegen durften. So wurde Geschichte nicht nur erklärt, sondern auch unmittelbar erlebbar. Mit vielen neuen Eindrücken, jeder Menge Wissenswertem und einem gut gefüllten Punktezettel mit richtig beantworteten Fragen machten sich die jungen Detektive schließlich auf den Weg zur nächsten Station der Verwaltungsrallye. Die erstmalige Teilnahme des Stadtarchivs war damit eine gelungene Gelegenheit, Kindern die Bedeutung historischer Überlieferung näherzubringen und zu zeigen, dass ein Archiv weit mehr ist als ein Raum voller alter Akten: Es bewahrt die Geschichte der Stadt und macht sie für die Zukunft zugänglich.”

Stadtarchiv Eisenhüttenstadt
28. Oktober 2026
Stadtarchivarin geht in den Ruhestand
“Das Archiv ist ihr Leben” und das spürt jeder, der Gabriele Urban kennt. Nach über 30 Jahren Archivdienst verabschiedet sie sich nun in den Ruhestand, aber noch nicht ganz, da sie weiterhin ehrenamtlich dort tätig sein möchte. Schließlich geht jetzt ihr Plan eines Umzugs in neue Räume in Erfüllung.
Wir sehen sie hier mit ihrem Kollegen Dominic Mocker im kleinen Saal des Rathauses in Eisenhüttenstadt, der zum Benutzersaal eingerichtet werden soll.
Frau Urban möchte sich im nächsten Newsletter persönlich bei den Archivkolleg*innen verabschieden.


Foto: Marina Aurich

Fragen an: Ralf Müller, Leiter des Hochschularchivs der Universität Potsdam


Foto: Sabine Stropp

Lieber Herr Müller, Ende des Jahres werden Sie sich aus dem aktiven Archivdienst herausziehen und in den "Ruhe"stand begeben. Höchste Zeit, dass wir uns zu einem Interview verabredet haben. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie sich dafür die Zeit nehmen und den Kolleginnen und Kollegen einen kleinen Einblick in Ihre berufliche Laufbahn geben. Die Fragen, die mich bei allen Archivkolleg*innen immer besonders interessieren und die ich daher gleich zu Beginn stellen möchte: Wollten Sie von Anbeginn Archivar werden? War es Ihr Traumberuf?

Einen Traumberuf hatte ich eigentlich nicht, jedoch wollte ich gerne Geschichte studieren, was mir auch gelang. So habe ich zuerst Geschichte und später noch Archivkunde an der HU Berlin studiert. In beiden Fällen bin ich familiär vorbelastet, mein Vater hatte auch Geschichte und Archivkunde studiert und war als Archivar tätig. Letztlich brachte mich die "Wende" zum Archivarsberuf. Zuerst arbeitete ich 1990 für das damalige Zentrale Archivamt im sog. Stasi-Unterlagen-Archiv - eine turbulente Zeit. Aufgrund fehlender Nachfolgeeinrichtung dieses Amtes musste ich mich 1991 nach einem anderen Arbeitgeber umsehen, den ich dann in der Universität Potsdam fand. Im Juni 1991 übernahm ich die Leitung des Hochschularchivs. Hier bin ich nun seit gut 35 Jahren tätig. Ich hätte mir auch vorstellen können, in einem Literaturarchiv tätig zu sein. Der Beruf des Archivars hatte für mich immer eine nicht zu unterschätzende investigative Note, die herausfordert, den Dingen intensiver auf den Grund zu gehen.

Gab es in der 35 Arbeitsjahren dennoch auch Situationen, über die Sie sich als Archivar ärgerten?
Verstimmt konnte man als Archivar darüber sein, wenn der Arbeitgeber oder einzelne seiner Bereiche entweder die Aufgaben und Zuständigkeiten oder die legitimen Bedürfnisse des Archivs nicht erkannten, bzw. nicht erkennen wollten.

Wie sollte sich das Universitätsarchiv zukünftig ausrichten?
Für die Zukunft gilt es im Universitätsarchiv die Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen, die sich aus der (rasant) fortschreitenden Digitalisierung ergeben und zu einer digitalen Langzeitarchivierung führen werden.

Was möchten Sie Ihrem Nachfolger oder Ihrer Nachfolgerin mit auf dem Weg geben?
Den mir Nachfolgenden kann ich nur empfehlen, die Interessen des Archivs konsequent, mit Geschick und der erforderlichen Weitsicht zu verfolgen und dem Archiv durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit und innerbetriebliche Kommunikation die entsprechende Geltung zu verschaffen.

Und natürlich noch einige ganz private Fragen an Sie: Wie können wir uns Ralf Müller im Ruhestand vorstellen? "Ruhestand", geht das überhaupt für Sie? Was werden Sie besonders vermissen? Und worauf freuen Sie sich am meisten?

Was einem fehlen wird, bemerkt man oft erst mit Zeitverzug. Ansonsten freue ich mich darauf, endlich ausschlafen zu können. In jedem Fall werden mich auch im Ruhestand historische Themen beschäftigen.

Ganz herzlichen Dank, lieber Herr Müller, für das Interview. Wir gönnen Ihnen das Ausschlafen 🙂 und können auch Ihren Wunsch, sich mit historischen Themen zu beschäftigen, sehr gut nachvollziehen. Dafür wünschen wir Ihnen Zeit, Muße und Kultureinrichtungen, die Sie mit großzügigen Öffnungszeiten, einladenen Benutzungsräumen sowie gut erschlossenen Quellen überzeugen. Wir danken Ihnen sehr herzlich für die immer sehr angenehme Zusammenarbeit. Alles, alles Gute.

Weitere Termine & Hinweise

Virtuelle Informationsveranstaltung für die aktuell laufende Antragsphase der DIWA-Förderlinie am **6. November 2026, 12:30 bis 14:00 Uhr**
Ein Angebot des MWFK in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Brandenburg-digital
Teilnahme per Webbrowser: https://mwfk.video.brandenburg.de/join/rsYGtAkEiHyqemKLC2VH

Kulturpolitische Landeskonferenz: „Kultur hält stand. Resilienz im Kulturbereich“ am **19. November 2026,** in Potsdam
Weitere Informationen und zur Anmeldung hier.

Internationale Tagung KULTUR!GUT!SCHÜTZEN! am **15. Januar 2027** in Berlin
2027 von SiLK – SicherheitsLeitfaden Kulturgut und des Deutschen Museumsbundes: Kulturgut vor Gewalttaten schützen – bundesweite Fachtagung zur Prävention, Reaktionsfähigkeit und institutionellen Resilienz von Museen
Weitere Informationen hier.

Fortbildungen zur Bestandserhaltung
Angebote des Kompetenzzentrums für Bestandserhaltung (KBE)

- IPM in Archiven und Bibliotheken - Schädlingsbefall, Maßnahmen und Prävention; **10. bis 11. November 2026**
- Digitalisierungsprojekte nachhaltig planen und bestandsschonend umsetzen; **17. November 2026**
- Risikomanagement und SiLK-Tool; **25. Februar 2027**

Weitere Informationen und zur Anmeldung hier.

Angebote Paperminz Bestandserhaltung aus Leipzig

- Bereit, wenn es zählt! Grundlagen des Notfallmanagements in Kultureinrichtungen; **10. November 2026**
- Untermieter in Archiv, Museum oder Bibliothek? Grundlagen der Integrierten Schädlingsbekämpfung (IPM); **16. März 2027**

Weitere Informationen und zur Anmeldung hier.

Angebote der FHP, Studiengang Konservierung und Restaurierung
Veranstaltungsreihe zu vielfältigen Themen der Bestandserhaltung
https://www.fh-potsdam.de/aktuelles-medien/termine/konservierung-und-restaurierung-gastvortraege-wise-202627

7. November 2026
Jugendgeschichtsmesse in Potsdam, Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte

14. November 2026
Tag der Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte, Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte

25. bis 27. November 2026
34. Fortbildungsseminar der BKK in Göttingen

27. November 2026
digiS-Jahreskonferenz in Berlin: „Die Zukunft erinnert sich – Kulturerbe digital weiterdenken. Nachhaltig bewahren, offen teilen“

Bitte schon heute diesen Termin vormerken!
29. Brandenburgischer Archivtag “Haben Sie einen Plan? Raumbezogene Unterlagen in Archiven”
Termin: 14./15. April 2027
Ort: Kulturquartier Mönchenkloster, Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog